

# Europawahl am 09. Juni 2024 im Oberbergischen Kreis

Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
als Kreiswahlleiter



OBERBERGISCHER KREIS

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. DIE EUROPÄISCHE EINIGUNG VON 1950 BIS HEUTE .....</b>	<b>2</b>
<b>2. INFORMATIONEN ZUR EUROPAWAHL AM 09.06.2024.....</b>	<b>4</b>
2.1. Allgemeines.....	4
2.2. Bedeutung des Europäischen Parlaments.....	6
<b>3. WAHLEN .....</b>	<b>7</b>
3.1. Wahlberechtigung .....	7
3.2. Wählbarkeit.....	8
3.3. Wahlsystem.....	9
3.4. Wahlgebiet und Wahlzeit.....	9
3.5. Zahl der Wahlberechtigten.....	10
<b>4. BEWERBERINNEN UND BEWERBER .....</b>	<b>10</b>
4.1. Alter der Bewerber .....	11
4.2. Statistische Auswertung der Wahlergebnisse .....	11
4.3. Kosten der Wahl.....	13
<b>5. UNTERSTÜTZUNG VON BLINDEN UND SEHBEHINDERTEN .....</b>	<b>13</b>
<b>6. WAHLBETEILIGUNG .....</b>	<b>14</b>
<b>7. STIMMZETTELmuster .....</b>	<b>15</b>
<b>8. ERGEBNIS DER EUROPAWAHL VOM 26.05.2019.....</b>	<b>18</b>

## 1. Die Europäische Einigung von 1950 bis heute

- 1950 Der französische Außenminister Robert Schumann schlägt vor, die deutsche und die französische Kohle- und Stahlindustrie einer gemeinsamen Organisation zu unterstellen. Ein Jahr später gründen die beiden Länder sowie Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).
- 1957 In Italien werden die römischen Verträge unterzeichnet. Mit ihnen gründen die sechs EGKS-Staaten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).
- 1963 Der französische Präsident Charles de Gaulle legt gegen den Beitritt Großbritanniens zur EWG ein Veto ein.
- 1967 EWG, EGKS und die Europäische Atomgemeinschaft werden zur Europäischen Gemeinschaft zusammengelegt.
- 1968 In der EG wird die Zollunion verwirklicht. Seitdem sind die Im- und Exporte zwischen den Staaten der EG zollfrei.
- 1969 Die Regierungschefs der EG vereinbaren, die Integration zu vertiefen und zu beschleunigen und die Gemeinschaft um die Länder Großbritannien, Irland und Dänemark zu erweitern.
- 1972 Die EWG-Staaten beschließen, auch auf anderen Gebieten der Politik zusammenzuarbeiten. Diese sind die Energie-, Regional- und Umweltpolitik.
- 1973 Die Länder Dänemark, Irland u. Großbritannien treten der EG bei.
- 1975 Beschluss zur Einführung eines Europapasses.
- 1978 Einigung über die Einführung eines Europäischen Währungssystems (EWS). Es wird ebenfalls die Einführung einer europäischen Währung (ECU) beschlossen. Die Hauptakteure dieses wichtigen Schritts sind der französische Präsident Valéry Giscard d'Estaing und der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt.
- 1979 Es findet erstmals eine Wahl statt, bei der die Bürger der Gemeinschaft die Abgeordneten des Europäischen Parlaments direkt wählen können. In Deutschland bekommt die SPD mit dem Spitzenkandidaten Willy Brandt die meisten Stimmen. Die Französin Simone Veil wird zur Präsidentin des Europäischen Parlaments gewählt.
- 1981 Griechenland tritt als zehnter EU-Mitgliedsstaat bei.
- 1985 Das Schengener Abkommen zum freien Grenzübertritt wird zwischen Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten beschlossen.

- 1986 Portugal und Spanien treten der EG bei, die damit zwölf Mitgliedsstaaten umfasst. Außerdem wird in diesem Jahr die erste umfassende Änderung der Gründungsverträge, die Einheitliche Europäische Akte, unterzeichnet. Die Vollendung des Binnenmarktes wird für Ende 1992 festgelegt.
- 1990 Durch die Wiedervereinigung Deutschlands kommen die neuen fünf Bundesländer in die EG.
- 1992 Der Maastrichter Vertrag über die Europäische Union, der Ende 1991 vereinbart wurde, wird von den zwölf Staaten unterzeichnet. Er tritt am 01.11.1993 in Kraft. Es werden die Bereiche der Politik erweitert, in denen die Staaten der EG zusammenarbeiten. Dazu zählen: Bildung, Kultur, Verbraucherschutz, Gesundheitswesen, Industrie, Entwicklungshilfe, Außen- und Sicherheitspolitik, Justiz und Inneres.
- 1993 Der Europäische Binnenmarkt wird verwirklicht. Einer der maßgeblichen Köpfe dabei ist der Präsident der EU-Kommission Jacques Delors.
- 1995 Finnland, Schweden und Österreich treten der EG bei.
- 1997 Auf dem Gipfeltreffen in Amsterdam wird der erweiterte Vertrag über die Europäische Union verabschiedet, der zusätzliche Rechte für das Europäische Parlament beinhaltet. Es wird außerdem der Stabilitäts- und Wachstumspakt verabschiedet. Dieser soll eine stabile Haushaltsführung der Teilnehmer an der Europäischen Währungsunion sichern.
- 1998 Es werden die Länder benannt, die ab dem 01.01.1999 den EURO einführen dürfen. Es sind Frankreich, Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Belgien, Finnland, Österreich, Irland, Spanien, Portugal und Italien.
- 1999 Die Europäische Währungsunion beginnt. Des Weiteren wird auf einem Sondergipfel in Berlin unter dem Ratsvorsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder die Agenda 2000 angenommen, die den finanziellen Rahmen der EU für die Jahre 2000 bis 2006 festlegt, und dadurch die EG auf die Osterweiterung vorbereiten soll. Romano Prodi aus Italien wird künftiger Kommissionspräsident.
- 2000 Am 08.12. wird die Charta der Grundrechte der EU verkündet. Danach findet eine Regierungskonferenz über den Vertrag von Nizza statt, der am 26.06.2001 unterzeichnet wird.
- 2002 Die Euro-Banknoten und -münzen werden ausgegeben.
- 2003 Der Vertrag von Nizza tritt am 1. Februar in Kraft.

- 2004 10 neue Mitgliedsstaaten treten der EU am 01.05. bei: Polen, Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern und Malta.
- Am 29.10. wird der Vertrag über eine Verfassung für Europa unterzeichnet, aufgrund von negativen Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden, trat die Verfassung jedoch nie in Kraft.
- 2007 Am 1. Januar werden als 26. und 27. Mitgliedsstaat Rumänien und Bulgarien in die Union aufgenommen.
- Am 13. Dezember wird der Vertrag von Lissabon unterzeichnet, welcher den abgelehnten Vertrag über eine Verfassung für Europa ersetzen soll. Bei der Ratifikation des Vertrags kam es in mehreren Mitgliedstaaten zu Schwierigkeiten. Insbesondere ein ablehnendes Referendum in Irland im Sommer 2008 verzögerte den ursprünglichen Zeitplan.
- 2009 Nach einer Wiederholung des Referendums in Irland im Herbst 2009 tritt der Vertrag von Lissabon schließlich zum 01.12. in Kraft.
- 2012 Der Europäischen Union wird der Friedensnobelpreis „für über sechs Jahrzehnte Beitrag zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa“ zuerkannt.
- 2013 Kroatien wird der 28. Mitgliedsstaat der Europäischen Union.
- 2016 Referendum über den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union: 51,9 % der Wähler im Vereinigten Königreich stimmten für den Austritt aus der EU.
- 2020 Nach 47 Jahren Mitgliedschaft verlässt das Vereinigte Königreich die EU.
- 2021 Die EU führt die auf ein Jahr angelegte Konferenz zur Zukunft Europas durch, welche die partizipative Demokratie fördert und den Menschen in der EU die Möglichkeit gibt, das Europa von morgen mitzugestalten.

## **2. Informationen zur Europawahl am 09.06.2024**

### **2.1. Allgemeines**

Bei der Europawahl 2024 wird das 10. Europäische Parlament gewählt. Das Europäische Parlament ist eines der sieben Organe der EU.

Die Organe der Union sind gemäß Art. 13 des Vertrages über die Europäische Union:

- das Europäische Parlament,
- der Europäische Rat,
- der Rat,
- die Europäische Kommission,
- der Gerichtshof der Europäischen Union,
- die Europäische Zentralbank und
- der Rechnungshof

Jeder Mitgliedsstaat wählt für das Europäische Parlament die Vertreter für seinen Staat. Die Abgeordneten werden für fünf Jahre gewählt.

Das 10. Europäische Parlament wird nach den Vorgaben des Vertrags von Lissabon gewählt. Grundsätzlich orientiert sich die Zahl der Abgeordneten an der Bevölkerungszahl des Mitgliedslandes. Nach dem Vertrag von Lissabon darf das Europäische Parlament maximal 751 Abgeordnete umfassen (inkl. Präsident). Kein Land soll mehr als 96 oder weniger als 6 Sitze im Parlament haben, damit sich weder eine einseitige Dominierung noch eine politische Einflusslosigkeit ergibt. Einwohnerärmere Staaten sind dadurch im Vergleich zu einwohnerstarken Staaten besser im Europäischen Parlament repräsentiert („degressive Proportionalität“).

Insgesamt ergibt sich für die kommende Wahlperiode folgende Sitzverteilung:

<b>Land</b>	<b>Sitze 2014</b>	<b>Sitze 2019</b>	<b>Veränderung</b>
Belgien	21	22	<b>+1</b>
Bulgarien	17	17	
Dänemark	14	15	<b>+ 1</b>
Deutschland	96	96	
Estland	7	7	
Finnland	14	15	<b>+ 1</b>
Frankreich	79	81	<b>+ 2</b>
Griechenland	21	21	
Irland	13	14	<b>+ 1</b>
Italien	76	76	
Kroatien	12	12	
Lettland	8	9	<b>+1</b>
Litauen	11	11	
Luxemburg	6	6	
Malta	6	6	
Niederlande	29	31	<b>+ 2</b>
Österreich	19	20	<b>+ 1</b>
Polen	52	53	<b>+ 1</b>
Portugal	21	21	

Rumänien	33	33	
Schweden	21	21	
Slowakei	14	15	<b>+ 1</b>
Slowenien	8	9	<b>+ 1</b>
Spanien	59	61	<b>+ 2</b>
Tschechien	21	21	
Ungarn	21	21	
Zypern	6	6	
<b>Europäische Union</b>	<b>705</b>	<b>720</b>	<b>+ 15</b>

Im 9. Europäischen Parlament ist die Bundesrepublik Deutschland mit folgenden Parteien vertreten:

1. Christlich Demokratische Union (CDU)
2. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
4. Alternative für Deutschland (AfD)
5. Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)
6. Die Linke (DIE LINKE)
7. Freie Demokratische Partei (FDP)
8. Die PARTEI
9. FREIE WÄHLER (FW)
10. Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei)
11. Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
12. Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)
13. VOLT Deutschland (VOLT)
14. Piratenpartei Deutschland (Piraten)

## **2.2. Bedeutung des Europäischen Parlaments**

Das Europäische Parlament wird gemeinsam mit dem Rat als Gesetzgeber tätig und übt gemeinsam mit ihm die Haushaltsbefugnisse aus. Es erfüllt Aufgaben der politischen Kontrolle und Beratungsfunktionen nach Maßgabe der Verträge. Es wählt den Präsidenten der Kommission.

Bei der Gestaltung der Rechtssätze hat das Europäische Parlament in den meisten Politikfeldern gleiches Gewicht wie der Rat der Europäischen Union. Sie können jeweils in zwei Lesungen Änderungen an den Gesetzesvorlagen vornehmen. Bei Uneinigkeit müssen sie sich in einem Vermittlungsausschuss einigen. Die Tatsache, dass europäisches Recht dem Grunde nach über dem Recht der einzelnen Mitgliedsstaaten steht, wird weitgehend verkannt, woraus sich die relativ geringe Wahlbeteiligung ergeben dürfte.

Das Europäische Parlament und der Rat bilden gemeinsam die Haushaltsbehörde der EU, die über die Budgetierung des EU-Haushalts entscheidet. Die Europäi-

sche Kommission schlägt einen Haushaltsentwurf vor; im Haushaltsverfahren können dann Parlament und Rat Änderungen beschließen. Kommt es nicht zu einer Einigung, wird der Haushaltsentwurf in einem Vermittlungsausschuss beraten, dem sowohl Vertreter des Parlamentes als auch des Rates angehören. Kommt es zu keiner Einigung so legt der Rat einen neuen Haushaltsentwurf vor. Kommt es im Vermittlungsverfahren zu einem gemeinsamen Entwurf, können Rat und Parlament diesem binnen 14 Tagen zustimmen. Lehnt der Rat den Entwurf ab, so kann das Parlament immer noch beschließen, ihn anzunehmen. Außerdem übt das Parlament die parlamentarische Kontrolle über die Europäische Kommission und den Rat der Europäischen Union aus. Es prüft zusammen mit dem Rechnungshof, ob die Kommission den Haushaltsplan ordnungsgemäß ausgeführt hat. Auch der Rat und der Europäische Rat sind dem Parlament Rechenschaft schuldig. Der Präsident des Europäischen Rates erstattet dem Parlament nach jedem Gipfeltreffen Bericht. Die Mitglieder des Rates oder der Kommission sind zur Antwort verpflichtet, wenn Abgeordnete schriftlich oder mündlich Auskunft von ihnen verlangen. Hierfür kann es Untersuchungsausschüsse einrichten und gegebenenfalls Klage beim Europäischen Gerichtshof erheben.

Auch der Beitritt neuer Mitgliedsstaaten ist von der Zustimmung des Europäischen Parlaments abhängig.

### **3. Wahlen**

#### **3.1. Wahlberechtigung**

Wahlberechtigt sind:

1. Deutsche, die:
    - das 16. Lebensjahr vollendet haben **und**
      - a. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten **oder**
      - b. nach Vollendung Ihres 14. Lebensjahres mindestens 3 Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt **oder**
      - c. aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von Ihnen betroffen sind
- und**
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, wer durch Richterspruch das Wahlrecht nicht besitzt.



2. in Deutschland lebende Unionsbürger können an der Europawahl teilnehmen, wenn sie:
  - am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,
  - seit min. 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedsstaat der EU eine Wohnung inne haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
  - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Unionsbürger, wenn nach § 6a Abs. 2 EuWG infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht vorliegt oder er in dem Mitgliedsstaat der EU, dessen Angehörigkeit er besitzt, infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Entscheidung das Wahlrecht nicht besitzt.

Unionsbürger müssen sich entscheiden, ob sie an der Wahl zum Europäischen Parlament in Deutschland *oder* in ihrem Herkunftsland teilnehmen möchten.

Wahlberechtigte nichtdeutsche Unionsbürger werden von Amts wegen bei der kommenden sowie bei künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament von der zuständigen Gemeinde in ein Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie:

- auf ihren Antrag hin bereits bei einer vorherigen Europawahl in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden waren und
- sie zwischenzeitlich nicht ins Ausland verzogen waren, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Alle übrigen nichtdeutschen Unionsbürger müssen bis zum 21. Tag vor der Wahl (19.05.2024) einen Antrag auf Eintragung in ein hiesiges Wählerverzeichnis stellen.

### **3.2. Wählbarkeit**

Wählbar ist, wer am Wahltag:

1. als Deutscher
  - das 18. Lebensjahr vollendet hat und
  - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (s.o.) oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.
2. als Unionsbürger
  - das 18. Lebensjahr vollendet hat und
  - in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält
  - die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt

- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (s.o.), infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder in seinem Herkunftsland infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit nicht besitzt.

### **3.3. Wahlsystem**

Das Wahlsystem ist eine Verhältniswahl nach Listen. Die zu besetzenden Sitze werden im Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren verteilt: Jeder Wahlvorschlag erhält so viele Sitze, wie sich nach Teilung der gesamten für ihn abgegebenen Stimmen durch einen Zuteilungsdivisor ergeben.

Jeder Wähler hat eine Stimme. Im ersten Schritt wird eine Näherungszuteilung berechnet, indem die Gesamtzahl aller zu berücksichtigenden Stimmen durch die Gesamtzahl der zu verteilenden Sitze geteilt und auf diese Weise ein vorläufiger Zuteilungsdivisor ermittelt wird. Etwa verbleibende Diskrepanzen werden in den folgenden Schritten durch Herauf- oder Herabsetzung des Zuteilungsdivisors so lange abgebaut, bis die Endzuteilung erreicht ist, bei der die Sitzzuteilung mit der Anzahl der zu vergebenden Sitze übereinstimmt.

Die Listen sind entweder Listen für einzelne (Bundes-) Länder (Landeslisten), die prinzipiell als verbunden gelten, oder gemeinsame Listen für alle Länder (Bundeslisten).

Für die Wahl gelten - wie auch bereits für die Wahl 2019 - keinerlei Sperrklauseln. Das Bundesverfassungsgericht hatte seinerzeit die 2013 in Kraft getretene Drei-Prozent-Sperrklausel für verfassungswidrig und damit nichtig erklärt.

### **3.4. Wahlgebiet und Wahlzeit**

Nach Art. 10 und 11 des Aktes zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt) findet die Wahl fünf Jahre nach der vorangehenden Europawahl in einem Zeitraum zwischen Donnerstag und Sonntag statt. Jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union bestimmt selbst, wann in seinem Land die die Wahlhandlung stattfindet. In Deutschland findet die Wahl am Sonntag, dem 09.06.2024, statt, auch in Österreich und anderen Ländern wird üblicherweise sonntags gewählt, in Niederlanden dagegen bereits am Donnerstag.

Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Die Wahllokale sind bei der Europawahl von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Nach Schließung der Wahllokale kann unmittelbar mit der Stimmenauszählung begonnen werden.

Die Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses für Deutschland durch den Bundeswahlleiter darf jedoch frühestens nach Ende der Stimmabgabe in den anderen EU-Mitgliedsstaaten erfolgen.

### 3.5. Zahl der Wahlberechtigten

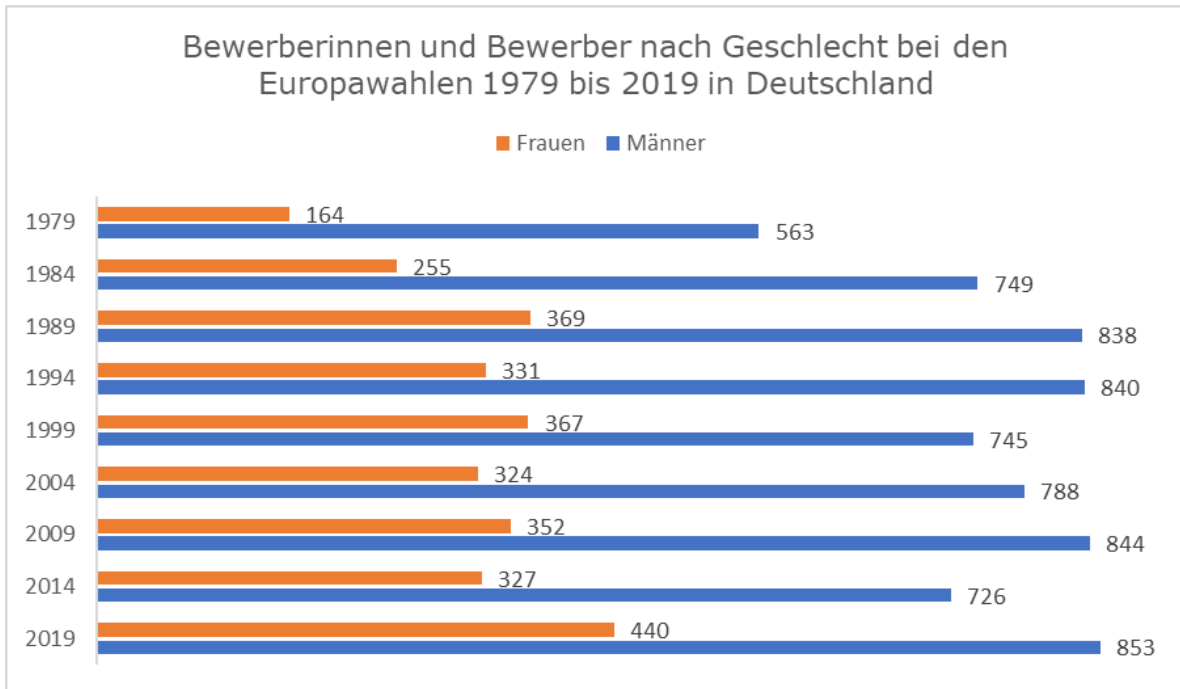
Für die Wahl der Abgeordneten zum 10. Europäischen Parlament werden in Deutschland ca. 64,8 Millionen Deutsche und Unionsbürgerinnen und -bürger wahlberechtigt sein.

Im Oberbergischen Kreis liegt die Zahl der Wahlberechtigten bei ca. 209.906 Personen, die sich wie folgt auf die einzelnen Städte und Gemeinden verteilen (Stand: 28.04.2024):

Wahlgebiet	Wahlberechtigte Europawahl
Bergneustadt	12.593
Engelskirchen	15.219
Gummersbach	37.964
Hückeswagen	11.728
Lindlar	16.966
Marienheide	10.323
Morsbach	8.226
Nümbrecht	13.973
Radevormwald	16.488
Reichshof	14.880
Waldbröl	14.630
Wiehl	20.237
Wipperfürth	16.679
Oberbergischer Kreis	209.906

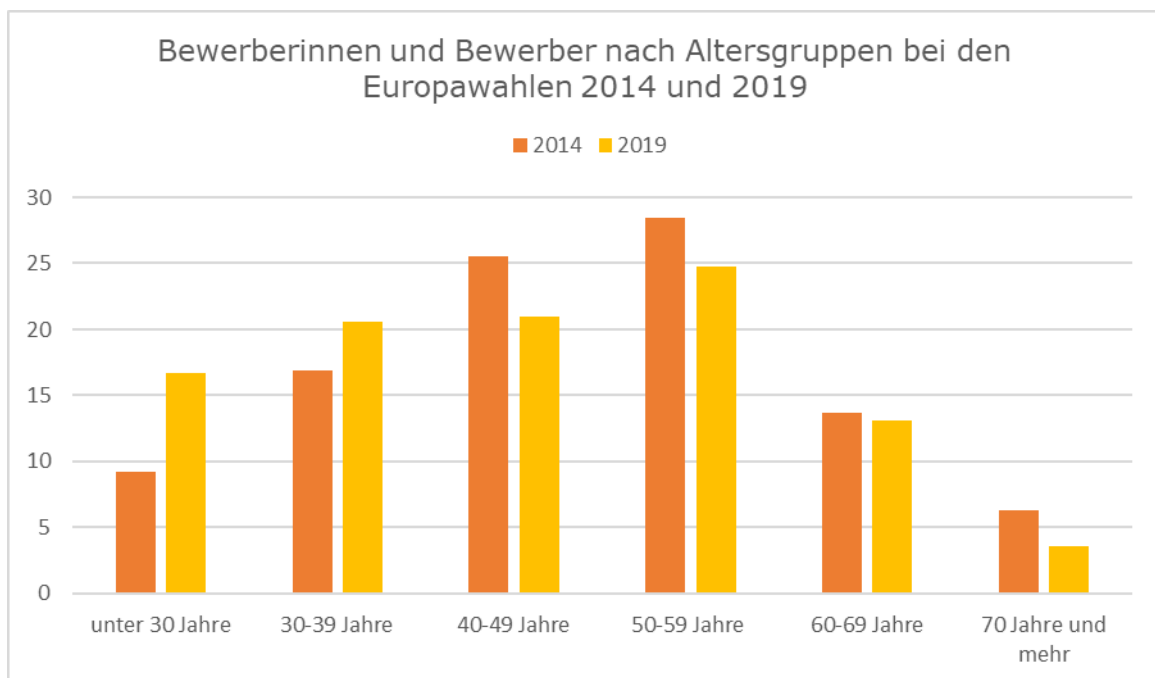
### 4. Bewerberinnen und Bewerber

Um die 96 Sitze, die die Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament zu besetzen hat, kandidieren insgesamt 34 Parteien und sonstige politische Vereinigungen, davon 33 mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer. Mit Listen für einzelne Länder wurden die CDU und die CSU zugelassen. Die CSU kandidiert dabei ausschließlich in Bayern, während die CDU in allen anderen Bundesländern mit einer Liste zugelassen wurde. Die Stimmzettel zur Europawahl werden deshalb in allen Bundesländern jeweils 34 Wahlvorschläge enthalten.



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Europawahl 2019, Sonderheft / eigene Darstellung

#### 4.1. Alter der Bewerber



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Europawahl 2019, Sonderheft / eigene Darstellung

#### 4.2. Statistische Auswertung der Wahlergebnisse

Aus der Gesamtheit der etwa 90.000 Urnen- und Briefwahlbezirke in Deutschland werden bei der Europawahl 2024 3 % für repräsentative Zwecke ausgewählt. In diesen Stimmbezirken werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für sechs Gruppen von Geburtsjahrgängen (1954 und früher, 1955-1964, 1965-1979, 1980-1989, 1990-1999 und 2000-2008) verwendet. Seit der letzten Euro-

Die Wahlberechtigung bei der Europawahl 2019 werden innerhalb der Geburtsjahrenggruppen zwischen „weiblich“, „männlich“ und „divers“ unterschieden. Es wird innerhalb dieser Gruppen den- noch weiterhin zwei Unterscheidungsbezeichnungen geben: „weiblich“ und „männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister“. Das Wahlgeheimnis ist auf Grund der Größe der Wahlbezirke, die in die Stichprobe einbezogen wor- den sind, gewährleistet.

Im Oberbergischen Kreis nehmen die Stadt Gummersbach, die Stadt Wiehl, die Stadt Wipperfürth, die Stadt Radevormwald, die Gemeinde Nümbrecht, die Ge- meinde Marienheide, die Gemeinde Lindlar und die Stadt Bergneustadt an der repräsentativen Wahlstatistik teil.

Bei der Europawahl 2019 hat die repräsentative Wahlstatistik bundesweit u.a. Folgendes ergeben:

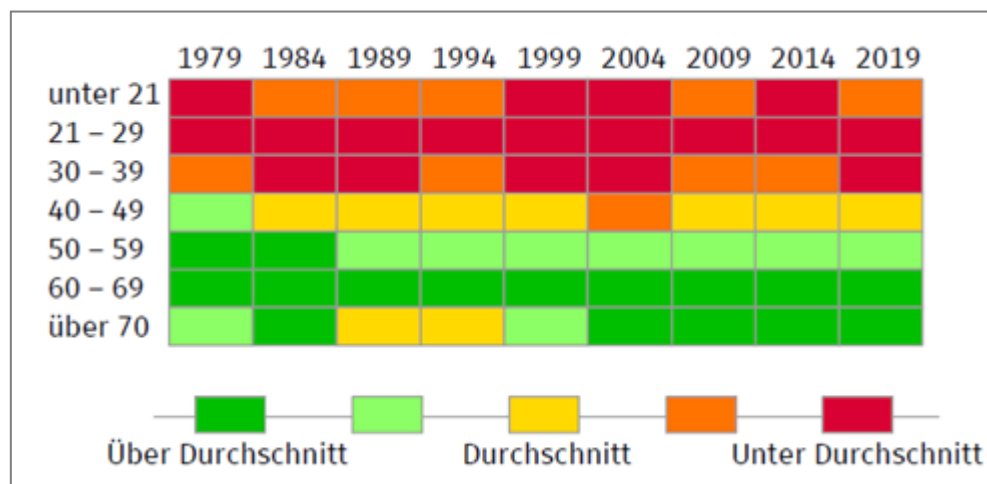
Noch nie gab es bei einer Europawahl mit 28,4 % einen so hohen Anteil von Wählerinnen und Wählern, die Briefwahl genutzt haben.

Die höchste Wahlbeteiligung hatten die Männer in Westdeutschland ab 70 Jahren mit 69,7 %. Bei den Frauen wählten die 60- bis 69-Jährigen in Westdeutschland mit 66,6 % am häufigsten. Besonders oft gaben dabei die ab 70-jährigen Männer (74,0 %) und die 60- bis 69-jährigen Frauen jeweils im Saarland (70,6 %) ihre Stimme ab.

Die niedrigste Wahlbeteiligung hatten mit 50,5 % die Männer in Ostdeutschland im Alter von 25 bis 29 Jahren. Die Frauen in Ostdeutschland im Alter von 21 bis 24 Jahren zeigten ebenfalls die niedrigste Wahlbeteiligung mit 54,3 %.

Besonders selten gaben die 25- bis 29-jährigen Männer in Sachsen-Anhalt (39,2 %) ihre Stimme ab. Im gleichen Bundesland gingen auch die Frauen im Alter von 21 bis 24 Jahren (46,4 %) am seltensten wählen.

#### Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei Europawahlen seit 1979



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Repräsentative Wahlstatistik zur Europawahl 2019, Statement des Bundeswahlleiters und Präsidenten des Statistischen Bundesamtes Dr. Georg Thiel

### **4.3. Kosten der Wahl**

Der Bund erstattet den Ländern zugleich für ihre Gemeinden die durch die Wahl veranlassten notwendigen Ausgaben. Die Kostenerstattung erfolgt durch eine Kombination aus einer genauen Abrechnung der tatsächlich entstandenen Kosten und einem festen, nach Gemeindegrößen abgestuften Betrag je Wahlberechtigten (0,58 Euro in den Gemeinden mit bis zu 100 000 Wahlberechtigten, 0,90 Euro für die Gemeinden mit mehr als 100 000 Wahlberechtigten). Die Kosten für die Versendung der Wahlbenachrichtigungen und der Briefwahlunterlagen sowie die Erfrischungsgelder für die Mitglieder der Wahlvorstände werden den Ländern im Wege der Einzelabrechnung ersetzt. Für die Durchführung der Europawahl 2009 hatte der Bund den Ländern rund 61,8 Mio., 2004 rund 56,6 Mio., 1999 rund 52,7 Mio. Euro und zur Europawahl 1994 ca. 52,9 Mio. Euro erstattet.

Von der Wahlkostenerstattung für die Länder und Gemeinden zu trennen ist die staatliche Finanzierung der Parteien. Nach der Neuregelung im Parteiengesetz von 1994 gewährt der Staat den Parteien Mittel als Teilfinanzierung der ihnen nach dem Grundgesetz obliegenden Aufgaben, wozu auch die Wahlteilnahme einschließlich der Werbung um die Wählerstimmen gehört. Parteien, die bei der jeweils letzten Europa- oder Bundestagswahl mindestens 0,5% oder bei einer Landtagswahl 1,0% der für Listen abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben, stehen Mittel der staatlichen Parteienfinanzierung zu.

Die Parteien erhalten jährlich im Rahmen der staatlichen Teilfinanzierung:

1. 0,83 Euro für jede für ihre jeweilige Liste abgegebene gültige Stimme oder,
2. 0,83 Euro für jede für sie in einem Wahl- oder Stimmkreis abgegebene gültige Stimme, wenn in einem Land eine Liste für diese Partei nicht zugelassen war, und
3. 0,45 Euro für jeden Euro, den sie als Zuwendung (Mitgliedsbeitrag oder Spende) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 3.300 Euro je natürliche Person berücksichtigt.

Die Parteien erhalten abweichend von den Nummern 1 und 2 für die von ihnen jeweils erzielten bis zu vier Millionen gültigen Stimmen 1 Euro je Stimme.

## **5. Unterstützung von Blinden und Sehbehinderten**

Auch bei der Europawahl 2024 werden blinden und sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern Stimmzettelschablonen angeboten. Dieses Angebot gab es erstmalig bei der Bundestagswahl 2002. Auf Anfrage unter der Telefonnummer des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Nordrhein e.V. (BSVN) 0231/5575900 übersenden dann die Landesvereine des DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehinder-

tenverband e.V.) dem blinden und sehbehinderten Wähler "seine" Wahlschablone. Die Kosten für die Herstellung der Schablonen werden den Blindenvereinen durch die Bundesregierung erstattet. Die Mitgliedschaft im Blindenverein ist nicht erforderlich um eine Stimmzettelschablone zu erhalten.

Zur Orientierung wird bei allen Stimmzetteln einheitlich die rechte obere Ecke abgeschnitten, an der Stimmzettelschablone ist dazu passend ebenfalls die rechte obere Ecke abgeschnitten. Mit jeder Schablone werden Begleitinformationen zum Aufbau der Schablone und zum Stimmzettel ausgegeben. Mit der dazugehörigen Informations-CD kann man hören, an welcher Stelle welche Partei steht. So können blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler am Wahltag in der Wahlkabine oder vorher per Briefwahl selbstständig ihren Stimmzettel ausfüllen.

## 6. Wahlbeteiligung

Wahljahr	Wahlbeteiligung in Prozent		
	Bundestagswahlen (gesamtes Bundesgebiet)	Landtagswahlen NW (in NRW)	Europawahlen (Wahlbeteiligung in Deutschland)
1949	78,5		
1950		72,3	
1953	86,0		
1954		72,6	
1957	87,8		
1958		76,6	
1961	87,7		
1962		73,4	
1965	86,8		
1966		76,5	
1969	86,7		
1970		73,5	
1972	91,1		
1975		86,1	
1976	90,7		
1979			65,7
1980	88,6	80,0	
1983	89,1		
1984			56,8
1985		75,2	
1987	84,3		
1989			62,3
1990	77,8	71,8	
1994	79,0		60,0

1995		64,0	
1998	82,2		
1999			45,2
2000		56,7	
2002	79,1		
2004			43,0
2005	77,7	63,0	
2009	70,8		43,3
2010		59,3	
2012		59,6	
2013	71,5		
2014			43,09
2017	76,2	65,15	
2019			61,4
2021	76,4		
2022		55,5	

## 7. Stimmzettelmuster

**Stimmzettel**  
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024  
im Land Nordrhein-Westfalen  
Sie haben **1** Stimme

  
Bitte hier ankreuzen

<b>1</b>	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands 1. Dr. Hans-Peter <b>Liese</b> , MdEP, Arzt, Meschede 2. Sabine <b>Verheyen</b> , MdEP, Aachen 3. Dennis <b>Radtke</b> , MdEP, Gewerkschaftssekretär, Bochum 4. Verena <b>Mertens</b> , Polizeibeamtin, Paderborn 5. Axel <b>Voss</b> , MdEP, Rechtsanwalt, Bonn 6. Dr. Stefan <b>Berger</b> , MdEP, Dozent, Schwalmatal 7. Miriam <b>Viehmann</b> , Referentin, Düsseldorf 8. Sabrina <b>Salomon</b> , Unternehmensberaterin, Drensteinfurt 9. Jennifer <b>Szeyffert</b> , Studentin, Berghelm 10. Dr. Gisela <b>Grabow</b> , Anwältin, Mettmann - Liste für das Land Nordrhein-Westfalen -	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1. Theresa <b>Reintke</b> , MdEP, Duisburg (NW) 2. Dr. Sergey <b>Lagodinsky</b> , MdEP, Berlin (BE) 3. Anna <b>Cavazzini</b> , Politikwissenschaftlerin, Berlin (BE) 4. Michael <b>Bloss</b> , MdEP, Stuttgart (BW) 5. Dr. Hannah <b>Neumann</b> , Friedens- und Konfliktforscherin, Berlin (BE) 6. Martin <b>Häusling</b> , Biobauer, Bad Zwesten (HE) 7. Katrin <b>Langensiepen</b> , MdEP, Burgwedel (NI) 8. Erik <b>Marquardt</b> , Fotograf, Berlin (BE) 9. Jutta <b>Paulus</b> , Apothekerin, Neustadt an der Weinstraße (RP) 10. Daniel <b>Freund</b> , Antikorruptionsbeauftragter, Aachen (NW) - Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1. Katarina <b>Barley</b> , MdEP, Juristin, Schweich (RP) 2. Jens <b>Geier</b> , MdEP, Essen (NW) 3. Maria <b>Noicht</b> , Hauswirtschaftsmeisterin, Fachlehrerin, Rosenheim (BY) 4. Bernd <b>Lange</b> , MdEP, Burgdorf (NI) 5. Birgit <b>Sippel</b> , MdEP, Fremdsprachenkorrespondentin, Arnberg (NW) 6. René <b>Repasi</b> , Universitätsprofessor, Karlsruhe (BW) 7. Gabriele <b>Bischoff</b> , MdEP, Berlin (BE) 8. Udo <b>Bullmann</b> , MdEP, Gießen (HE) 9. Delara <b>Burkhardt</b> , Sozialökonomin, Kiel (SH) 10. Matthias <b>Ecke</b> , MdEP, Dresden (SN) - Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>AfD</b> Alternative für Deutschland 1. Dr. Maximilian Eugen <b>Krah</b> , MdEP, Dresden (SN) 2. Petr <b>Bystron</b> , MdB, Unternehmer, München (BY) 3. René <b>Aust</b> , MdL TH, Schmalkalden (TH) 4. Christine <b>Anderson</b> , MdEP, Brüssel (Belgien) 5. Alexander <b>Jungbluth</b> , Volkswirt (M. Sc.), Dexheim (RP) 6. Dr. Marc <b>Jongen</b> , MdB, Karlsruhe (BW) 7. Markus <b>Buchheit</b> , MdEP, Pollenfeld (BY) 8. Dr. Hans Ludwig <b>Neuhoff</b> , Professor, Bonn (NW) 9. Irmhild <b>Boßdorf</b> , Geschäftsführerin, Königswinter (NW) 10. Arno <b>Bausemer</b> , Angestellter, Stendal (ST) - Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>FDP</b> Freie Demokratische Partei 1. Dr. Marie-Agnes <b>Strack-Zimmermann</b> , MdB, Düsseldorf (NW) 2. Sverija <b>Hahn</b> , MdEP, Hamburg (HH) 3. Andreas <b>Glück</b> , Arzt, Münsingen (BW) 4. Moritz <b>Körner</b> , MdEP, Langenfeld (Rheinland) (NW) 5. Jan-Christoph <b>Oetjen</b> , MdEP, Sottrum (NI) 6. Isabel <b>Schnitzler</b> , Rechtsanwältin, Frankfurt am Main (HE) 7. Philip <b>Hackemahn</b> , Journalist, München (BY) 8. Martin <b>Hoock</b> , Büroleiter, Eberswalde (BE) 9. Helmer <b>Krane</b> , Syndikusrechtsanwalt, Bad Bramstedt (SH) 10. Sarah <b>Zickler</b> , Prokuristin, Reutlingen (BW) - Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<b>DIE LINKE</b> DIE LINKE 1. Martin Simon <b>Schirdewan</b> , MdEP, Berlin (BE) 2. Carola <b>Rackete</b> , Ökologin, Berlin (BE) 3. Özlem Alex <b>Demirel-Böhlike</b> , Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf (NW) 4. Gerhard Max <b>Trabert</b> , Arzt, Setzen (RP) 5. Ines <b>Schwerdtner</b> , Journalistin, Berlin (BE) 6. Martin <b>Günther</b> , wiss. Mitarbeiter, Barmen bei Berlin (BE) 7. Desiree <b>Becker</b> , Gewerkschaftssekretärin, Jugendbildungsreferentin, Gießen (HE) 8. Alexander <b>Kauz</b> , Maschinenbauingenieur, Waldkirch (BW) 9. Lea Valeska Anissia <b>Reisner</b> , Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berlin (BE) 10. Lucas <b>Fiola</b> , Angestellter Öffentlichkeitsarbeit, Bremen (HB) - Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>



7	<b>Die PARTEI</b> Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative 1. Martin Sonneborn, MdEP, Journalist, Berlin (BE) 2. Sibylle Berg, Schriftstellerin, Zürich (Schweiz) 3. Katharina Kerbstat, Life Coach, Berlin (BE) 4. Maximilian Aachenbach, Künstler, Dresden (SN) 5. Florian Wrobel, Geschäftsführer, Köln (SH) 6. Pabst Erdmann, Projektmanagerin, Bonn (NW) 7. Dr. Mark Benecke, Biologe, Köln (NW) 8. Chantal Wagner, Studentin, Chemnitz (SN) 9. Andreas Wagner, Sicherheitsangestellter, Herstedt-Ulzburg (SH) 10. Cedric Wagner, Student, Lichtenau (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
8	<b>Tierschutzpartei</b> PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ 1. Sebastian Eversling, Nachhaltigkeitsunternehmer, Dortmund (NW) 2. Aida Spiegeler Castañeda, Politikerin, Berlin (BE) 3. Robert Gabel, Politikwissenschaftler, Greifswald (MV) 4. Miriam Broux, Betriebsrassistentin, Ulm (BW) 5. Paula Lopez Vicente, Studentin, Rodgau (HE) 6. Barbara Schwarz, Übersetzerin, Dahn (RP) 7. Claus Dethlefs, Pensionär, Lübeck (SH) 8. Dr. Susanne Wittmann, Ärztin, München (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
9	<b>PIRATEN</b> Piratenpartei Deutschland 1. Anja Hirschel, Dipl.-Dokumentarin, Ulm (BW) 2. Anne Herpertz, Politikwissenschaftlerin, Dresden (SN) 3. Lukas Küfner, Student, Nürnberg (BY) 4. Sven Bechan, Student, Wuppertal (NW) 5. Falk Hirschel, Rechtsanwalt, Ulm (BW) 6. Vincent Lübcke, Fachinformatiker Systemintegration, Stade (NI) 7. Schorsch Davoodi, Politikberater, Bochum (NW) 8. Sabine Schumacher, Event- und Projektmanagement, Lörrach (BW) 9. Dr. Franz Josef Schmitt, wiss. Mitarbeiter, Berlin (BE) 10. Paul Diegel, wiss. Mitarbeiter, Freiberg (SN)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
10	<b>Volit</b> Volt Deutschland 1. Damian Freiherr von Boeselager, MdEP, Berlin (BE) 2. Nils Reht, Studentin, Rammberg (HH) 3. Kai Tegethoff, Fraktionsgeschäftsführer, Braunschweig (NI) 4. Rebekka Müller, Projektmanagerin, Köln (NW) 5. Yasemin Erilgözü, Digitalistologin, Berlin (BE) 6. Joachim Wilcke, Angestellter, Brüssel (Belgien) 7. Anica Nerlich, Finanzexperte, Leipzig (SN) 8. Sahak Ibrahimkhalil, Angestellter, Essen (NW) 9. Thi Tran, Projektleiterin, Berlin (BE) 10. Osama Kezzo, Flüchtlings- und Integrationsberater, Dachau (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
11	<b>FAMILIE</b> Familien-Partei Deutschlands 1. Helmut Julius Geulking, Krankenpfleger, Amtsinspektor, Billerbeck (NW) 2. Nils Geulking, MdEP, Kommunalpolitiker, Billerbeck (NW) 3. Sarah Drewes, Veranstaltungsgestalterin, Köln (NW) 4. Dr. Kirsten Bollingino, Ärztin, Bächen (SH) 5. Sandra Seyfarth, Pflegekraft, Erfurt (TH) 6. Lutz Müller, Angestellter, Berlin (BE) 7. Mike Hussmann, Kommunikationstechniker, Coesfeld (NW) 8. Robert Kölling, Lagerist, Geosher (NW) 9. Kristin Hammer, Heilerziehungspflegerin, Unstrut-Hainich (TH) 10. Manfred Klich, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Nordenstedt (SH)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
12	<b>FREIE WÄHLER</b> FREIE WÄHLER 1. Christine Singer, Hauswirtschaftsmeisterin, Spatenhausen (BY) 2. Engin Eroglu, MdEP, Schwelmstadt (HE) 3. Dr. Joachim Streif, Jurist, Bittburg (RP) 4. Andrea Menke, Unternehmerin, Halle (Saale) (ST) 5. Gregor Voht, Unternehmer, Lübeck (SH) 6. Rene Weißberger, Justizfachangestellter, Mannheim (BW) 7. Anton Steinbacher, Zahnarzt, Unterwieszen (BY) 8. Anthony-Robert Lee, Landwirt, Rimkén (NI) 9. Ludwig Degmayr, Sportjournalist, Köln (NW) 10. Milena Werner, Versicherungsfachfrau, Lötka (TH)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
13	<b>ÖDP</b> Ökologisch-Demokratische Partei – Die Naturschutzpartei 1. Manuela Ripa, MdEP, Saarbrücken (SL) 2. Dr. Michael Stöhr, Physiker, München (BY) 3. Aline Müller, Unternehmensberaterin, Münster (NW) 4. Guido Klamt, Chemotechniker, Gerlingen (BW) 5. Agnes Becker, Tierärztin, Wegscheid (BY) 6. Dr. Andre Brägger, Datenschutzbeauftragte, Berlin (BE) 7. Tobias Ruff, Geowissenschaftler, München (BY) 8. Charlotte Schmid, Übersetzerin, Poing (BY) 9. Jayaraman Ganekesu, Elektromechaniker, Kampen (NW) 10. Jens Andreas Gelbel, Tischlermeister, Holztechnik, Leverkusen (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
14	<b>BIG</b> Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit 1. Haluk Yildiz, Unternehmensberater, Frankfurt am Main (HE) 2. Ismet Milićević, Dipl.-Ingenieur, Berlin (BE) 3. Falisz Wardak, Student, Westbaden (HE) 4. Sema Kuzucu, Erzieherin, Würzburg (BY) 5. Tarek Ali, Arzt, Westbaden (HE) 6. Sasa Olevic, Unternehmer, Hasburg (HH) 7. Görel Akkaya, Anlagenführer, Oberhausen (NW) 8. Cemile Acar-Gökce, med.-techn. Assistentin, med. Fachangestellte, Bielefeld (NW) 9. Münin Üluo, Unternehmer, Mülheim an der Ruhr (NW) 10. Kase Ilunga, Journalist, Bonn (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
15	<b>MERA25</b> MERA25 - Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit 1. Karin De Rigo, Einkäuferin, Berlin (BE) 2. Johannes Pehr, Wirtschaftsingenieur, Berlin (BE) 3. Dr. Iamini Aleksaki, Biologin, Dresden (SN) 4. Vincent Welsch, Auszubildender, Maintal (HE) 5. Antonia Milbert, Agraringenieurin, Cottbus (BB) 6. Konstantinos Tsellos, Student, Mannheim (BW) 7. Judith Meyer, Computerlinguistin, Berlin (BE) 8. Grigori Koutsogkilas, Fertigungsmechaniker, Stuttgart (BW) 9. Franz Baghael, Fluglehrer, Düsseldorf (NW) 10. Luca Di Bernardo, Kulturmanager, Hamburg (HH)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
16	<b>TIERSCHUTZ hier!</b> Aktion Partei für Tierschutz 1. Cornelia Kelsel, Tierschützerin, Gebenkirchen (NW) 2. Berit Zolbertus, Zentralküferin, Düsseldorf (NW) 3. Aylan Yıldırım, Business Expert Yard Management, Duisburg (NW) 4. Thomas Schwarz, Dipl.-Pädagoge, Neuzer (NW) 5. Ben Touabti, Tierschützer, Duisburg (NW) 6. Jessica Westertelcher, Tierschützerin, Duisburg (NW) 7. Ralf Lietzke, Biotechniker, Neuss (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
17	<b>PdH</b> Partei der Humanisten 1. Sascha Boelcke, Historiker, Kronshagen (SN) 2. Lasse Schäfer, Student, Köln (NW) 3. Ole Teschke, Auszubildender Industriekaufmann, Hamburg (HH) 4. Felicitas Klings, Pflegefachkraft, Westbaden (HE) 5. Lena Andris, Prozessingenieurin, Villingen-Schwenningen (BW) 6. Alexander Weiglin, Freiwilligenkoordinator, Berlin (BE) 7. Mario Caragiu, IT-Berater, Mülheim an der Donau (BW) 8. Josephine Keller, operativtechn. Assistentin, Berlin (BE) 9. Melissa Laos, IT-Security-Consultant, Schnörpflingen (BW) 10. Leonie Neu, Studentin, Splasen-Eversberg (SL)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
18	<b>HEIMAT</b> Die Heimat 1. Udo Volgt, Dipl.-Politologe, Berlin (BE) 2. Ronny Zassowik, Politikwissenschaftler, Cottbus (BB) 3. Claus Cramer, Industriekaufmann, Bochum (NW) 4. Arlene Meise, Rechtsanwältin, Lohmar (NW) 5. Sebastian Schmidtke, Unternehmer, Oberhof (TH) 6. Peter Schreiber, Dipl.-Finanzwirt (FH), Strehla (SN) 7. Sascha Krolzig, Dipl.-Jurist, Dortmund (NW) 8. Sascha Rodmüller, freier Journalist, Rain (BY) 9. Frank Rennicke, Handwerker, Künstler, Fellbach (BY) 10. Nico Kasal, Koch, Grünwald (BB)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
19	<b>Bündnis C</b> Bündnis C - Christen für Deutschland 1. Karin Heepen, Dipl.-Ingenieurin, Erfurt (TH) 2. Jürgen Graath, Informatiker, Wolf am Rhein (BW) 3. Andrea Rehwald, Kundenbetreuerin, Merenberg (HE) 4. Dr. Rainer Simon, Allgemeinmediziner, Altensteig (BW) 5. Dr. Norbert Höhl, Gymnasiallehrer, Petersberg (HE) 6. Ludwig Grünert, Notfallsanitäter, Lindlar (HE) 7. Stefan Jacobs, Zimmerer, Apen (NI) 8. Ute Büschkens-Schmidt, Kaufrau, Kuchelmö (MV) 9. Klaus-Jürgen Pütz, Rentner, Krefeld (NW) 10. Hermann Behnenkamp, Heilpädagog, Bad Essen (NI)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
20	<b>Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung</b> 1. Felix Werth, Biowissenschaftler, Berlin (BE) 2. Sandra Borst, Studentin, Reutlingen (BW) 3. Vitali Winter, Journalist, Berlin (BE) 4. Andrea Beyerlein, Rentnerin, Roth (BY) 5. Peter Schippel, Rentner, Roth (BY) 6. Barbara Heubusch, Versandmitarbeiterin, Roth (BY) 7. Karl-Friedrich Harter, Unternehmer, Berlin (BE) 8. Johannes Häfner, Auszubildender, Bonn (NW) 9. Frank Seifert, Softwareentwickler, Dresden (SN) 10. Nick Rosenkranz, Student, Hamburg (HH)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>

21	<b>MENSCHLICHE WELT</b> Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklichein aller 1. Dominik Laur, Physiker, Wolfegg (BW) 2. Caffer Azbak, Dipl.-Kaufmann, Eschborn (HE) 3. Ursula Krause, Yogatherapeutin, Altenburg (TH) 4. Marcel Lang, BIM-Strategiemanager, Wolfegg (BW) 5. Bettina Tautz, Heilpraktikerin, Rahlstedt (NW) 6. Sahin Azbak, selbstständig, Berlin (BE) 7. Achim Reschke, Musiker, Musiklehrer, Neunkirchen-Seelscheid (NW) 8. Eliza Rolf, Radkolar, Wolfegg (BW) 9. Sabine Spring, selbst, Yogatrainerin, Schlitz (BW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
22	<b>MLPD</b> Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands 1. Monika Gärtner-Engel, Dipl.-Pädagogin, freie Publizistin, Geisenkirchen (NW) 2. Gabriele Fochtnr, freie Publizistin, Geisenkirchen (NW) 3. Stefan Engel, freier Publizist, Schaikau (TH) 4. Anna Schmitt, Krankenschwester, Bochum (NW) 5. Fritz Ullmann, Texter, Redevornwald (NW) 6. Lisa Gärtner, Medizintechnikerin, Geisenkirchen (NW) 7. Sarah Ines Rissmann, Lehrerin, Dortmund (NW) 8. Nuran Cakmakli-Kraft, techn. Zeichnerin, Geisenkirchen (NW) 9. Peter Wespennring, Rechtsanwalt, Heme (NW) 10. Celina Jacobs, Medientalenti Digital und Druck, Geisenkirchen (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
23	<b>DKP</b> Deutsche Kommunistische Partei 1. Patrik Köbele, Angestellter, Esson (NW) 2. Andrea Hermsing, Physikerin, Frankfurt am Main (HE) 3. Manaf Saleh, Augenoptikermeister, Bonn (NW) 4. Shabnam Sharhat Panahli, Dipl.-Pädagogin, Duisburg (NW) 5. Nicklaas Papadopoulos, Ingenieur, Nürnberg (BY) 6. Barbara Majd Amin, Pensionistin, Berlin (BE) 7. Malte Klingforth, Hafenarbeiter, Betriebsrat, Hamburg (HH) 8. Meike Siefker, Altenpflegerin, Osnabrück (NI) 9. Gerd Brucks, Maschinist für Fahrbetriebe, Torgau (SN) 10. Tatjana Sambale, Pflegefachkraft, Schwabach (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
24	<b>SGP</b> Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale 1. Christoph Vandrieler, Psychologe, Berlin (BE) 2. Ulrich Rippert, Journalist, Berlin (BE) 3. Dietmar Galsenkarsting, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW) 4. Katja Rippert, Doktorandin, Berlin (BE) 5. Angela Niklaus, Angestellte, Berlin (BE) 6. Gregor Kahl, Student, Berlin (BE) 7. Marianne Arens, Journalistin, Frankfurt am Main (HE) 8. Sarwanamuthu Rathnamaheson, Rentner, Bietigheim-Bissingen (BW) 9. Thomas Schrödl, Straßenbahnfahrer, München (BY) 10. Martin Mauer, Straßenbahnfahrer, Dresden (SN)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
25	<b>ABG</b> Aktion Bürger für Gerechtigkeit 1. Lorenz Bernuska, Dipl.-Kaufmann, Bielandwirtin, Körner (TH) 2. Eva Hemm, Angestellte, Poppenhausen (Wasserkuppe) (HE) 3. Alexandra Koss, Juristin, Augsburg (BY) 4. Alfred Dorn, Pensionär, Dietmannsdorf (BY) 5. Olaf Margraf, Rechtsanwalt, Mediator, Fulda (HE) 6. Edith Schaber, Kinderpflegerin, Handelsvertreterin, Memmingen (BY) 7. Roswitha Schmalloch, Personalfachkauffrau, Grafing b.München (BY) 8. Eva Maria Fox, Krankenschwester, Sozialpädagogin, Döppers (HE) 9. David Hemm, Angestellter, Poppenhausen (Wasserkuppe) (HE)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
26	<b>dieBasis</b> Basisdemokratische Partei Deutschland 1. Isabel Graumann, Hebamme, Reimlingen (BY) 2. Anton Körner, Sozialwissenschaftler, Osterholz-Scharmbeck (NI) 3. Michaela Kundermann, Therapeutin, Neu-Anspach (HE) 4. Dirk Gintzel, Dipl.-Ingenieur, Bonn (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
27	<b>BÜNDNIS DEUTSCHLAND</b> BÜNDNIS DEUTSCHLAND 1. Lars Patrick Berg, MdEP, Plankstadt (BW) 2. Niklas Stadelmann, Verwaltungshelfer, Burgkunstadt (BY) 3. Norbert Max Dippel, Rechtsanwalt, Svetstal (NW) 4. Johannes Wolfgang Maria Braun, Geschäftsführer, Berlin (BE) 5. Benjamin-Gerrit Bornschein, Gymnasiallehrer, Bad Saarow (BE) 6. Ralph Kleemann, Personalleiter, Leipzig (SN) 7. Arne Scheffer, IT-Projektmanager, Bad Nauheim (HE) 8. Nicolai Georg Livonius, Rechtsanwalt, Unternehmensjurist, Wiedel (SH) 9. Jörg Gebrike, Immobilienmakler, Clausthal-Zellerfeld (NI) 10. Gerhard Wehrhater, Software-Ingenieur, Halberstadt (ST)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
28	<b>BSW</b> Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit 1. Fabio De Masi, Volkswirt, Berlin (BE) 2. Thomas Gelsel, Rechtsanwalt, Düsseldorf (NW) 3. Michael von der Schulenburg, Diplomat, Bisamberg (Österreich) 4. Ruth Firmenich, Politikwissenschaftlerin, Berlin (BE) 5. Prof. Dr. Jan-Peter Wamka, Klinikdirektor a. D., Trassenheide (MV) 6. Dr. Friedrich Pörner, Facharzt für öffentl. Gesundheitswesen, Aichach (BY) 7. Erkan Kocalar, Betriebschlosser, Duisburg (NW) 8. Judith Benda, Politik- und Sozialwissenschaftlerin, Berlin (BE) 9. Dr. Michael Lüdem, Autor, Berlin (BE) 10. Jutta Motuscheck, Politikwissenschaftlerin, Berlin (BE)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
29	<b>DAVA</b> Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch 1. Fatih Zingal, Rechtsanwalt, Liedetal am Taunus (HE) 2. Dr. Ali Ünlü, Arzt, Stadthagen (NI) 3. Mustafa Yoldas, Arzt, Hamburg (HH) 4. Mohammad Ali Hosseini, Wirtschaftsinformatiker (HS), Hamburg (HH) 5. Yonca Kayaoglu, Ingenieurin, Plochingen (BW) 6. Melanie Gündüz, Verwaltungsfachangestellte, Hildesheim (NI) 7. Merve Lucin, Ernährungswissenschaftlerin, Berlin (BE) 8. Dr. Hassan Ied, Arzt, Jesteburg (NI) 9. Farhat Aktas, Dipl.-Kaufmann, Bremen (HB) 10. Seda Yilmaz, Molekularbiologin, Harzewinkel (NW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
30	<b>KLIMALISTE</b> Klimaliste Deutschland 1. Verena Hofmann, Psychologin, Landau in der Pfalz (RP) 2. Mijsa Stachowiak, Elektroingenieur, Reinheim (HE) 3. Nicolai Gabrysch, Projektmanager, Bildungsreferentin, Köln (NW) 4. Dr. Henne-Christiane Löhr, Historikerin, Hamburg (HH) 5. Ayta Kara, Studentin, Mühlheim (HE) 6. Martin Schöne, gepr. techn. Betriebswirt, Ludwigshafen am Rhein (RP) 7. Susanne Erb, Dipl.-Biochemikerin, Ludwigshafen am Rhein (RP) 8. Christoph Zwickler, Dipl.-Ingenieur, Mühlthal (HE) 9. Alexandra Arndt, Studentin, Reinheim (HE) 10. Dr. Günther Belkard, Lehrer, Öttingen (BW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
31	<b>LETZTE GENERATION</b> Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation 1. Lina Johnson, Studentin, Klimaschutzlerin, Leipzig (SN) 2. Theodor Schmar, Doktorand der Biochemie, Klimaschutzler, Greifswald (MV) 3. Carls Henrichs, Studentin, Klimaschutzlerin, Bessum (NI) 4. Raul Semmler, Dipl.-Drehbuchautor, Klimaschutzler, Mannheim (BW) 5. Henning Jeschke, Klimaschutzler, Greifswald (MV) 6. Lars Werner, Psychologe, Klimaschutzler, Hann. Münden (NI) 7. Christian Bilal, Softwareentwickler, Klimaschutzler, Dresden (SN) 8. Jana Meestädcker, Psychologin, Klimaschutzlerin, Hann. Münden (NI) 9. Marlon Fabian, Klang- und Konzeptkünstlerin, Klimaschutzlerin, Berlin (BE) 10. Marlen Stolze, Künstlerin, Klimaschutzlerin, Berlin (BE)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
32	<b>PDV</b> Partei der Vernunft 1. Dirk Heise, Unternehmensberater, Harzewinkel (NW) 2. Thomas Flach, Kunstmaler, Chemnitz (SN) 3. Markus Mielth, Tischler, Cuxhaven (NI) 4. Inaki Betschvala, IT-Kundenbetreuer, Braunschweig (NI) 5. Rudolf Meyer, Entwicklungsingenieur, Bad Teinach-Zavelstein (BW) 6. Jens Altar, Kriminalbeamter (mittl. Dienst), Freital (SN) 7. Friedrich Dominicus, Geschäftsführer, Bruchsal (BW) 8. Michael Bieneck, Zerspanungsmechaniker, Beckingen (SL) 9. Dr. Regine Tuckermann, Germanistin, Niebüll (SH) 10. Jan Hansen, Berufskraftfahrer, Jork (NI)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
33	<b>PdF</b> Partei des Fortschritts 1. Lukas Sieder, Jurist, Köln (NW) 2. Tobias Blicker, wiss. Mitarbeiter, Siegburg (NW) 3. Patrick Söhnen, Personalberater, Bremen (HE) 4. Erik Oetjen, Student Dipl.-Informatik, Dresden (SN) 5. Paul Strauß, Freiberufler, Bielefeld (NW) 6. Luka Götz, Student Architektur, Dresden (SN) 7. Peter Klaus, Verwaltungsgangestellter, Bielefeld (NW) 8. Sven Jasper, Softwareentwickler, Köln (NW) 9. Ron Fischer, Industriekaufmann, Hämeln (NI) 10. Lukas Wunderlich, Student, Holzminden (NI)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>
34	<b>V-Partei<sup>3</sup></b> V-Partei - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer 1. Simon Klopstock, Student der Politikwissenschaften, München (BY) 2. Constanze Beck, Product Owner, Schwandorf (BY) 3. Alexandra Munt-Muuß, Operation Consultant, selbstständig, Marienhofe (NI) 4. Angelika Sellmann, Sekretärin, München (BY) 5. Johann Kiermaler, Rettungsassistent, Norderstich (BY) 6. Denis Ehrhardt, Dipl.-Verwaltungswirt, Elvelo am Rhein (HE) 7. Anni Simon, Studentin, München (BY) 8. Hannes Grünbeck, Student, München (BY) 9. Kristin Bürger, Tierpflegerin, Schlitzberg (BY) 10. Apelle Zimmert, Kaufmann im Einzelhandel, Forchheim (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

## 8. Ergebnis der Europawahl vom 26.05.2019

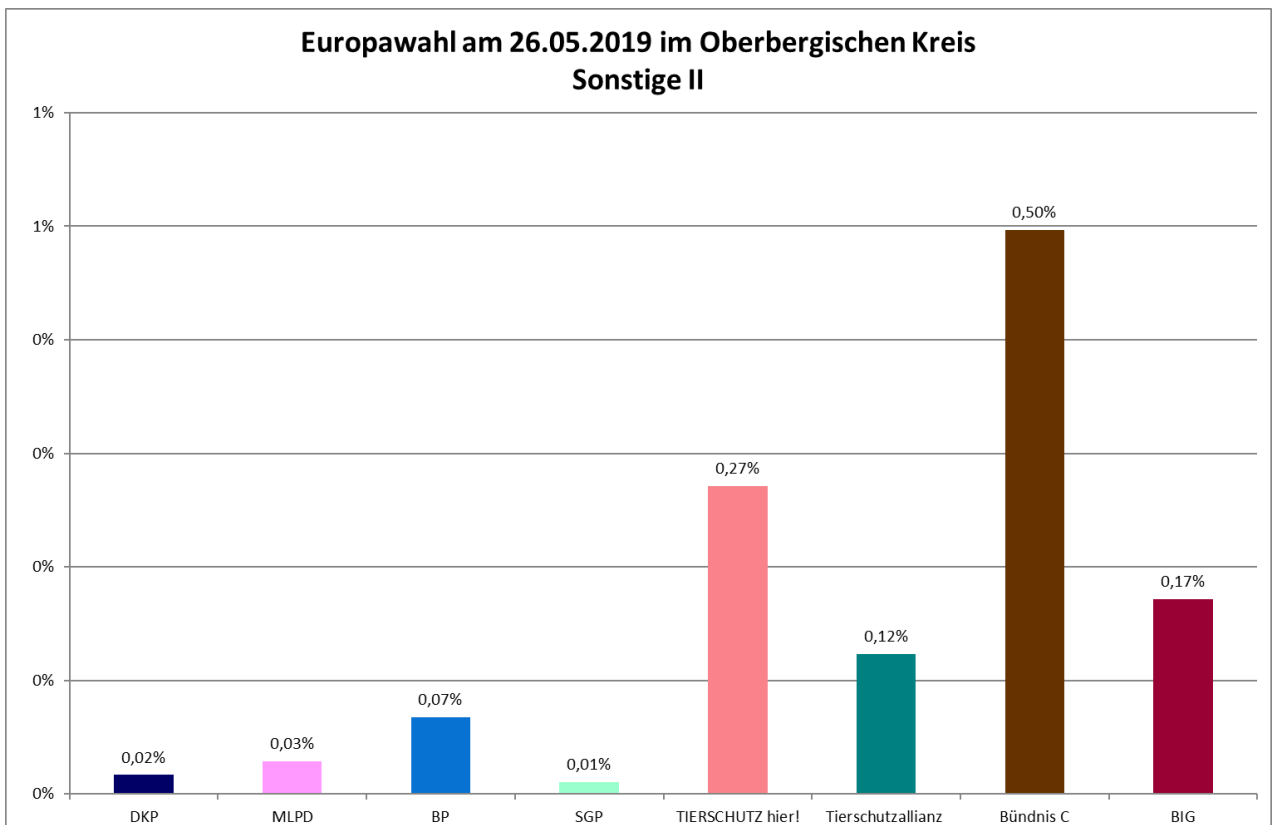
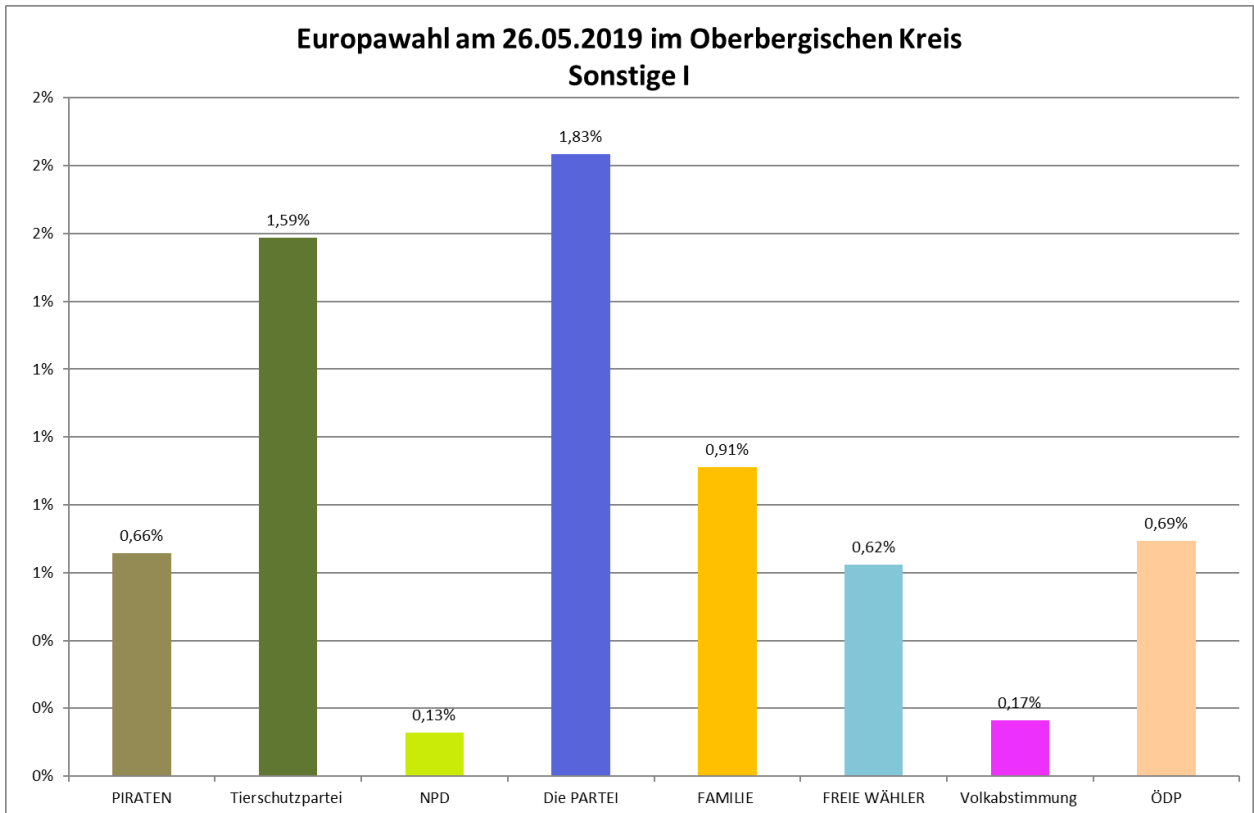
### Oberbergischer Kreis

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	177.801
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	30.096
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	207.897
Wähler:	insgesamt	B	126.841
	mit Wahlbrief	B1	28.416
	ungültige Stimmen:	C	1.184
	gültige Stimmen:	D	125.657
	Wahlbeteiligung		61,01%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	39.855	31,72%
2	SPD	22.044	17,54%
3	GRÜNE	26072	20,75%
4	AfD	11601	9,23%
5	DIE LINKE	4505	3,59%
6	FDP	8786	6,99%
7	PIRATEN	826	0,66%
8	Tierschutzpartei	1995	1,59%
9	NPD	162	0,13%
10	Die PARTEI	2305	1,83%
11	FAMILIE	1144	0,91%
12	FREIE WÄHLER	785	0,62%
13	Volkabstimmung	208	0,17%
14	ÖDP	873	0,69%
15	DKP	21	0,02%
16	MLPD	36	0,03%
17	BP	85	0,07%
18	SGP	13	0,01%
19	TIERSCHUTZ hier!	341	0,27%
20	Tierschutzallianz	155	0,12%
21	Bündnis C	624	0,50%
22	BIG	216	0,17%
23	BGE	102	0,08%
24	DIE DIREKTE!	89	0,07%
25	Demokratie in Europa - DIEM25	237	0,19%
26	III. Weg	25	0,02%
27	Die Grauen	247	0,20%
28	DIE RECHTE	88	0,07%
29	DIE VIOLETTEN	109	0,09%
30	LIEBE	138	0,11%
31	DIE FRAUEN	102	0,08%
32	Graue Panther	283	0,23%
33	LKR - Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	108	0,09%
34	MENSCHLICHE WELT	102	0,08%
35	NL	47	0,04%
36	ÖkoLinX	62	0,05%
37	Die Humanisten	180	0,14%
38	PARTEI FÜR DIE TIERE	273	0,22%
39	Gesundheitsforschung	154	0,12%
40	Volt	659	0,52%

## Europawahl am 26.05.2019 im Oberbergischen Kreis





Impressum

### Herausgeber

Oberbergischer Kreis  
Kreiswahlbüro  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

### Kontakt

Telefon: 02261 88-1216  
Fax: 02261 88-972-1216  
E-Mail: [tabea.steiniger@obk.de](mailto:tabea.steiniger@obk.de)  
Internet: [www.obk.de](http://www.obk.de)

### Druck

Oberbergischer Kreis  
Druckerei  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

### Hinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr. Die Auswahl der Parteien bei der Darstellung von Vergleichszahlen stellt keine politische Wertung dar.